Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 128. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 16. März 1868.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige Provinzial-Landtag des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz wurde nach vorangegangenem Gottesdienste heute Mittag 12 Uhr von dem Unterzeichneten in üblich feierlicher Weise im hiesigen Ständehause eröffnet. Hierbei wurden die drei an die Stände-Versammlung gerichteten allerhöchst vollzogenen Propositions-Decrete vorgelesen und dieselben, so wie der unterm 11. d. Mts. allerhöchst vollzogene Landtags-Abschied für die im Jahre 1864 ordentlich und im Jahre 1865 außerordentlich versammelt gewesenen Stände dem Herrn Landtags-Marschall, Herzog von Ratibor, Durchlaucht, übergeben.

Breslau, den 15. März 1868.

Der königliche Landtags-Commissarius, Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident.
Schleinitz.

Deutschland.

Berlin, 14. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Polizei-Distrikts-Commissarius und Fürstl. Hohenloheschen Domainen-Insp. Wiebmer zu Bitschin im Kreise Tost-Gleiwitz den Rothen Adler-Orden 4. Klasse und dem Rittergutsbes. v. Wedemeyer auf Schönrade im Kreise Friedeberg den Königl. Kronen-Orden 3. Klasse verliehen; den Staats-Anw. v. Lauhn in Naumburg a. S. zum Ober-Staatsanwalt bei dem Appellationsgericht in Arnsberg ernannt; sowie dem praktischen Arzt Dr. Köhler in Marienwerder den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Se. Maj. der König hat im Namen des Norddeutschen Bundes ernannt: den bisherigen Königl. preuß. General-Consul, Legations-Rath Theremin zum General-Consul des Norddeutschen Bundes für Egypten, den bisherigen Königl. preuß. Consul Dr. Blau zum Consul des nordd. Bundes in Bosnien, den bisherigen Königl. preuß. Consul, Gen.-Consul Weber zum Consul des nordd. Bundes in Beirut, und den bisherigen Königl. preuß. Consul, Legations-Rath Frhrn. v. Bülow zum Consul des nordd. Bundes in Smyrna.

Dem Emil Fleischhauer zu Goldbach bei Gotha ist unter dem 12. März 1868 ein Patent auf eine Mähmaschine auf 5 Jahre ertheilt worden.

[Allgemeine Verfügung] vom 9. März 1868 — betreffend das Verfahren bei erfolgter vorläufiger Beschlagnahme von Druckschriften, wenn gegen die Aufhebung der Beschlagnahme ein Rechtsmittel eingelegt wird:

Nach § 29 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 (Gesetz-S. S. 273) ist die Staatsanwaltschaft, wenn ihr die Verhandlungen über die vorläufige Beschlagnahme einer Druckschrift vorgelegt worden sind, gehalten, binnen 24 Stunden ihre Anträge bei der zuständigen Gerichtsbehörde zu stellen, welche letztere über die Fortdauer oder Aufhebung der Beschlagnahme innerhalb acht Tagen zu beschließen hat.

Wenngleich diese Vorschriften ihrem Wortlaute nach nur für die Anträge und das Verfahren bei dem Gericht erster Instanz gegeben sind, so entspricht es doch dem Geiste des Gesetzes, daß die vorgeschriebenen Fristen auch in der höheren Instanz beobachtet werden. Die Beamten der Staatsanwaltschaft werden demgemäß angewiesen, falls sie gegen die gerichtlich beschlossene Aufhebung der vorläufigen Beschlagnahme zu einem Rechtsmittel (Beschwerde, Berufung, Opposition) schreiten zu müssen glauben, die Einlegung desselben binnen 24 Stunden nach der Bekanntmachung des Beschlusses zu bewirken. Ingleichen wird den Gerichtsbehörden anempfohlen, die Beschlußfassung auf dergleichen Rechtsmittel dergestalt zu beschleunigen, daß die achttägige Frist innegehalten wird. Berlin, den 9. März 1868.

Der Justizminister. Dr. Leonhardt.

An sämmtliche Gerichte und Beamten der Staatsanwaltschaft.

Die Wahl des Professors Dr. Bertram am Friedrich-Werderschen Gymnasium in Berlin zum Rector der höheren Bürgerschule in der Steinstraße daselbst ist genehmigt worden.

Berlin, 14. März. [Seine Majestät der König] nahmen heute die Vorträge des Civil- und Militär-Cabinets entgegen und arbeiteten mit dem Minister-Präsidenten Grafen Bismarck.

[Ihre Majestät die Königin] empfing gestern mit Sr. Majestät dem Könige den Abschiedsbesuch Sr. Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Napoleon.

[Se. Königliche Hoheit der Kronprinz] empfing am Donnerstag Vormittag den zweiten Bürgermeister der Stadt Fankfurt a. M. Dr. Berg und Herrn Heincke. Um ¼9 Uhr begab Se. Königliche Hoheit Höchstsich nach dem Opernhause und um ½10 Uhr in die Soiree Ihrer Majestäten.

Gestern stattete Se. Königliche Hoheit der Kronprinz Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Prinzen Napoleon und Lady Buchanan Besuche ab und empfing hierauf den Gegenbesuch Sr. Kaiserlichen Hoheit. — Abends besuchte der Kronprinz die Ballet-Vorstellung im Opernhause und nahm dann den Thee bei der Herzogin von Sagan ein. (St.-Anz.)

[Ein Brief des Graf Bismarck.] Die „Zukunft" schreibt: Die „Kreuzztg." hat bekanntlich vor länger als Jahr und Tag mit den Mittheilungen aus den Privat-Correspondenzen des Grafen Bismarck begonnen und darauf — wenn überhaupt nöthig — berufen wir uns, indem wir in wohlbewußter Indiscretion einen zweiten Brief des Grafen in der schon früher von uns durch eine ähnliche Mittheilung illustrirten Lucca-Angelegenheit veröffentlichen. Wir enthalten uns dagegen gern einer Wiedergabe dessen, was man uns über die fortdauernde Verstimmung, welche aus dem mehrberegten Anlasse noch jetzt in den feudal-pietistischen Kreisen gegen Graf Bismarck andauert, sowie über die daraus hervorgehenden persönlichen Beziehungen berichtet; der Brief selbst ist, wie wir glauben, ein ganz wesentlicher Beitrag zur Charakteristik des Staatsmannes und geht, wie das ja auch durch seinen Inhalt bedingt ist, durchaus über die private und individuelle Adresse hinaus. Er ist an einen Gutsbesitzer André zu Roman in Pommern, den Vorsitzenden mehrerer patriotischen Vereine gerichtet und lautet:

Berlin, 26. December 1865.

Lieber André.

Wenn auch meine Zeit knapp bemessen ist, so vermag ich doch nicht, mir die Beantwortung einer Interpellation zu versagen, die mir in Berufung auf Christi Namen aus ehrlichem Herzen gestellt wird. Es ist mir herzlich leid, wenn ich gläubigen Christen Aergerniß gebe, aber gewiß bin ich, daß das in meinem Berufe nicht ausbleiben kann; ich will nicht davon reden, daß es in den Lagern, welche mir mit Nothwendigkeit politisch gegenüberstehen, ohne Zweifel zahlreiche Christen giebt, die mir auf dem Wege des Heils weit voraus sind, und mit denen ich doch vermöge dessen was beiderseits irdisch ist, im Kampf zu leben habe; ich will mich nur darauf berufen, daß Sie selbst sagen: „Verborgen bleibt vom Thun und Lassen in weiten Kreisen nichts."

Wo ist der Mann, der in solcher Lage nicht Aergerniß geben sollte, gerechtes und ungerechtes? Ich gebe Ihnen mehr zu, denn Ihre Aeußerung vom Verborgenbleiben ist nicht richtig.

Wollte Gott, daß ich außer dem, was der Welt bekannt wird, nicht andere Sünden auf meiner Seele hätte, für die ich nur im Vertrauen auf Christi Blut Vergebung hoffe!

Als Staatsmann bin ich nicht einmal hinreichend rücksichtslos, meinem Gefühle nach, eher feig, und das, weil es nicht leicht ist in den Fragen, die an mich treten, immer die Klarheit zu gewinnen, auf deren Boden das Gottvertrauen wächst. Wer mich einen gewissenlosen Politiker schilt, thut mir Unrecht; er soll sich sein Gewissen auf diesem Kampfplatz erst selbst einmal versuchen. Was die Virchow'sche Sache (wahrscheinlich das Duell. Red.) anbelangt, so bin ich über die Jahre hinaus, wo man in dergleichen von Fleisch und Blut Rath annimmt; wenn ich mein Leben an eine Sache setze, so thue ich es in demjenigen Glauben, den ich mir in langem und schwerem Kampfe, aber in ehrlichem und demüthigen Gebete vor Gott gestärkt habe, und den mir Menschenwort, auch das eines Freundes im Herrn und eines Dieners seiner Kirche, nicht umstößt.

Was Kirchenbesuch anbelangt, so ist es unrichtig, daß ich „niemals ein Gotteshaus besuche". Ich bin seit fast 7 Monaten entweder abwesend oder krank, wer also hat diese Beobachtung gemacht?

Ich gebe bereitwillig zu, daß es öfter geschehen könnte, aber es ist nicht so sehr aus Zeitmangel, als aus Rücksicht auf meine Gesundheit, daß es unterbleibt, namentlich im Winter, und denen, die sich in dieser Beziehung zum Richter an mir berufen fühlen, will ich gern genauer Auskunft darüber geben; Sie selbst werden es mir ohne medizinische Details glauben.

Ueber die Lucca-Photographie würden auch Sie vermuthlich weniger streng urtheilen, wenn Sie wüßten, welchen Zufälligkeiten sie ihre Entstehung verdankt hat. Außerdem ist die jetzige Frau v. Rahden, wenn auch Sängerin, doch eine Dame, der man ebensowenig, wie mir selbst, jemals unerlaubte Beziehungen geschlechtlicher Art nachgesagt hat. Demungeachtet würde ich, wenn ich in dem ruhigen Augenblick das Aergerniß erwogen hätte, welches viele und treue Freunde an diesem Scherze genommen haben, aus dem Bereich des auf uns gerichteten Glases zurückgetreten sein. Sie sehen aus der Umständlichkeit, mit der ich Ihnen Auskunft gebe, daß ich Ihr Schreiben als ein wohlgemeintes auffasse und mich in keiner Weise des Urtheils derer, die mit mir denselben Glauben bekennen, zu überheben bestrebe. Von Ihrer Freundschaft aber und von Ihrer eigenen christlichen Erkenntniß erwarte ich, daß Sie den Urtheilenden Vorsicht und Milde bei künftigen Gelegenheiten empfehlen; wir bedürfen deren alle, und wenn ich unter der Vollzahl der Sünder, die des Ruhmes vor Gott mangeln, hoffe, daß Seine Gnade auch mir in den Gefahren und Zweifeln meines Berufs den Stab demüthigen Glaubens nicht nehmen werde, an dem ich meinen Weg zu finden suche, so soll mich dieses Vertrauen weder harthörig gegen tadelnde Freundesworte, noch zornig gegen liebloses und hoffärtiges Urtheil machen. In Eile Ihr

v. Bismarck.

[Die Zollorganisations-Commission] hat sich am 11. d. M. unter dem Vorsitze des Geheimen Ober-Finanzraths v. d. Gröben in Schwerin constituirt. Die Aufgabe derselben umfaßt, den „Meckl. Anzeigen" zufolge, die gesammten Einleitungen zu dem Eintritt beider Großherzogthümer und der freien Stadt Lübeck in den Zollverein, die Entwerfung der dadurch erforderlich werdenden Gesetze und Verordnungen, die Feststellung der den eintretenden Staaten zuzubilligenden Pauschalsummen für Bewachung der Zollgrenze ꝛc.

[Anläßlich der Vorgänge auf den Hamburger Auswandererschiffen] sind beim Bundeskanzleramte Petitionen eingegangen, die Beaufsichtigung des Auswanderungswesens in die Hand zu nehmen und zu diesem Behuf in den Hansestädten Bundesbeamte stationiren zu lassen.

Lübeck, 14. März. [Auswanderungswesen.] Gutem Vernehmen nach wird dem norddeutschen Reichstage in der bevorstehenden Session ein Gesetzentwurf über die Regelung des Auswanderungswesens sowie über die Einsetzung von Admiralitätsgerichten zur Ueberwachung desselben vorgelegt werden.

Bremen, 13. März. [Eisenbahnunglück.] Der Personenzug von Hannover, welcher Abends 5½ Uhr hier eintreffen sollte, ist bei Langwedel entgleist, wobei leider viele Verwundungen und mehrere Todesfälle zu beklagen sein sollen. Ein Extrazug mit Aerzten, Verbandmaterial ꝛc. ist von hier nach der Unglücksstätte abgelassen worden. (B. B. Z.)

Hannover, 12. März. [Ein neuer Fall der Eidesverweigerung] auf die Verfassung ist jetzt in dem zum Amte Harburg gehörenden Orte Reindorf vorgekommen. Ortsvorsteher und Beigeordnete haben sämmtlich den Eid verweigert und als Grund angegeben, daß ihnen die preußische Verfassung bis jetzt unbekannt sei.

Kassel, 13. März. [Verhaftung.] Die „Kass. Tgsp." meldet: Gestern Morgen erfolgte — wie man sagt, im Beisein eines höheren Berliner Polizeibeamten — durch den Polizeidirector Bernstein die Verhaftung des Redacteurs der „Hess. Volkszeitung" (particularistisch-demokratisches Organ), Adam Trabert, und des Expeditions-Vorstandes desselben Blattes, Jacob Plaut. Ersterer wurde zunächst nach dem Königl. Polizeigebäude und später mittelst Droschke in das Civil-Gefangenhaus gebracht, letzterer aber vor die Schlagd abgeführt. Der ebenfalls bei der Volkszeitung als Expedient beschäftigte Herr W. Bauer hingegen wurde den gestrigen Tag über in dem Expeditionslocal, das einen Theil seiner Wohnung bildet, überwacht. Nach vollzogener Verhaftung schritt man in den Wohnungen der Genannten, so wie in der Expedition der Volkszeitung zur Haussuchung, deren Resultat jedoch bis jetzt noch nicht bekannt geworden ist. Man vermuthet, daß der ganze Vorfall mit den Recherchen nach der Urheberschaft des mysteriösen Aufrufs an das Hessische Volk zusammenhängt. — Der obengenannte Jacob Plaut ist dem Vernehmen nach noch gestern Abend spät durch Polizei-Commissar Eiffert, wie es heißt, nach Berlin transportirt worden.

Dresden, 14. März. [Prinz Napoleon] ist um 11½ Uhr Vormittags hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Am Bahnhof waren der französische Geschäftsträger sowie eine Anzahl der in Dresden wohnenden Franzosen anwesend, welche den Prinzen mit Acclamationen begrüßten. Ein officieller Empfang war abgelehnt. Der Prinz wird sich von hier zunächst nach Leipzig begeben.

Er machte um 1 Uhr einen Besuch bei Hofe und empfing bald darauf den Gegenbesuch des Königs. In den Nachmittagsstunden wurden die Gemäldegallerie und das grüne Gewölbe besichtigt. Das Diner nimmt der Prinz bei den Majestäten.

Der wegen eines Attentats auf den Kronprinzen verhaftete Schirmmacher Siegert leidet, wie sich herausgestellt hat, an einer Geisteskrankheit.

Dresden, 15. März. [Der Prinz Napoleon] hat gestern Abend der Vorstellung im Hoftheater beigewohnt und später bei dem Kronprinzen den Thee eingenommen. — Der Prinz ist heute Früh 6½ Uhr nach Leipzig abgereist.

Dresden, 14. März. [Explosion.] Im Zwickauer Brückenbergsschachte führten schlagende Wetter heute Früh eine Explosion herbei, welche 9 Menschen tödtete und 23 verwundete.

Leipzig, 15. März. [Der Prinz Napoleon] ist soeben (um 10½ Uhr), von einer zahlreichen Menschenmenge erwartet, hier eingetroffen. Nach einem Dejeuner beim französischen Consul, woran auch die Spitzen der hiesigen Behörden sich betheiligten, besuchte der Prinz die Kunstanstalt von Giesecke und Devrient. Abends wird er der Theater-Vorstellung beiwohnen und morgen nach Kassel abreisen.

Stuttgart, 13. März. [Das Kriegsdienstgesetz. — Der Großfürst-Thronfolger von Rußland.] Dem Vernehmen nach wird die Publikation des neuen Kriegsdienstgesetzes nebst der Verordnung, betreffend die Prüfung einjähriger Freiwilligen in der nächsten Woche erfolgen. — Man erwartet hier den Besuch des Großfürsten-Thronfolger von Rußland. Derselbe wird auf der Rückreise von Nizza, wohin sich der Großfürst im Laufe der nächsten Woche begiebt, stattfinden. In der Begleitung des Prinzen befindet sich der General Perowski, welcher früher dem verstorbenen Großfürsten Nikolai beigegeben war.

Oesterreich.

Wien, 14. März. [Unterhaus.] Der Minister des Innern legte einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Organisation der politischen Verwaltungsbehörden.

Die ungarische Delegation genehmigte das ordentliche Budget der Marine, sowie die außerordentlichen Ausgaben für Landheer und Marine.

Wien, 15. März. [Finanzvorlage.] Wie die „Neue freie Presse" erfährt, liegen die nachfolgenden Finanzvorlagen fertig vor:

Der Verkauf von Staatseigenthum bis zum Belaufe von 25 Mill. Fl. innerhalb dreier Jahre. Die Einführung einer dreijährigen außerordentlichen Vermögensteuer. Die Unification der Staatsschuld einschließlich der Erhöhung der Couponssteuer um 10 Procent. Die Erhöhung der Gewinnsteuer soll 15 Procent betragen.

In dem Berichte, in welchem der Finanzminister die vorstehenden Finanzvorlagen motivirt, wird berechnet, daß die 10 Procent, um welche die Couponssteuer erhöht werden soll, genau dem Antheile der Staatsschuld entsprechen, welchen die cisleithanischen Länder zu übernehmen rechtlich nicht verpflichtet waren und zu welchem Ungarn weniger beiträgt.

Amerika.

Washington, 4. März. [Die Anklage gegen den Präsidenten.] Das Haus der Repräsentanten hat (wie durch Kabel-Telegramm bereits bekannt) die zwölf Artikel der Anklage gegen den Präsidenten angenommen. Dieselben lauten dahin, daß er gegen die „**tenure of office**"-Bill gehandelt, indem er versucht habe, Stanton von seinem Amte als Kriegsminister zu entfernen und Thomas ohne Zustimmung des Senats an seine Stelle zu setzen. Er habe ferner sich des öffentlichen Eigenthums im Departement des Krieges bemächtigen wollen. Er habe gegen das Armee-Gesetz gehandelt, indem er den General Amorv angewiesen, Befehlen zu gehorchen, die ihm nicht vom General Grant zugegangen waren. Er habe die Gesetzmäßigkeit des Congresses bestritten, indem er den Versuch gemacht, die Ausführung der Reconstructionsgesetze zu verhindern und indem er den Congreß bei öffentlichen Anreden in Ausdrücken, welche mit der Würde des Oberhaupts der Regierung unvereinbar seien, angegriffen habe. Ueberhaupt habe er die Verfassung durch Nichtbefolgung der Gesetze verletzt. Das Haus der Repräsentanten erwählte Bingham, Stevens, Boutwall, Butler, Wilson, Williams und Logan zu einem permanenten Ausschusse für die Führung der Anklage. Die demokratischen Mitglieder des Repräsentantenhauses enthielten sich der Abstimmung und erließen einen Protest, welcher jedoch von dem Hause nicht entgegengenommen wurde. Sie erklärten in dem Proteste, daß die Majorität gewaltsam gehandelt habe, indem sie die Debatte nur auf die Anklage-Artikel beschränkt, daß sie ferner in ungeziemender Hast vorgegangen sei, da sie die Anklage durch ein strictes Partei-Votum beschlossen. Die demokratischen Mitglieder erklären ferner die Anklage als einen bloßen Parteiversuch, eine coordinirte Staatsgewalt zu unterdrücken. — Das Haus hat dem Finanzausschuß eine Bill überwiesen, des Inhalts, die fernere Ausgabe von Staatspapieren zu prohibiren, mit Ausnahme jedoch der Fünf-Zwanziger Bonds zum Umtausche gegen Sieben-Dreißiger Bonds und der 3procentigen Certificate zum Umtausche gegen „**Compound interest notes.**" — Beim Senate ist der Antrag gestellt worden, die Stelle des General-Adjutanten aufzuheben. — Der Präsident Johnson hat durch General Grant angeordnet, daß Sickles das Commando eines Infanterie-Regiments in seiner Stellung bei der regulären Armee als Oberst übernehmen solle. Bei der Wahl in Troy und Rochester haben die Demokraten mit einer (gegen früher) vergrößerten, bei der Wahl in Portland die Republikaner mit einer verminderten Majorität den Sieg davongetragen. — Die Truppen des Präsidenten Juarez sind durch die Rebellen von Yukatan bei Calladolia völlig aufgerieben worden.

Telegraphische Depeschen

aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Florenz, 14. März. Gutem Vernehmen nach würde das Ministerium aus der Annahme des Mahlsteuergesetzes eine Cabinetsfrage machen. Die Discussion jenes Gesetzes wird vermuthlich heute beginnen und bis Ende dieses Monats dauern.

Florenz, 14. März. Deputirtenkammer. Discussion des Mahlsteuergesetzes. Nachdem die von Crispi beantragte Vorfrage mit 213 gegen 103 Stimmen verworfen worden, werden 2 Vorschläge Minghetti's und Bargoni's, denen das Ministerium beitritt, genehmigt. Der erste fordert das Ministerium auf, im April einen Gesetzentwurf über Reform der Steuern und über Ersparnisse des Budgets pro 1869 im Gesammtbetrage von 100 Millionen vorzulegen. Der zweite erklärt, die Kammer wolle mit dem Vorbehalte an die Discussion des Mahlsteuergesetzes herangehen, daß vor der definitiven Abstimmung über dasselbe die andern Finanzgesetze durchberathen werden.

Der Senat hat heute die Budgets des Kriegs-, Marine-, Unterrichts- und Handels-Ministeriums und sodann das gesammte Ausgabebudget für 1868 mit 67 gegen 3 Stimmen angenommen.

Rom, 13. März. Das „Giornale di Roma" meldet, daß der Papst ein geheimes Consistorium abgehalten hat. Nach einer kurzen Allocution, deren Inhalt nicht veröffentlicht wird, hat der Papst (wie bereits gemeldet) die Msgr. Bonaparte Ferrieri, Gonella, Barili, Berardi, Monaco und Moreno (Spanien) zu Cardinal-Priestern, ferner die Msgrs. Borromeo und Capolti zu Cardinal-Diakonen ernannt.

Florenz, 13. März. In der Deputirtenkammer wurde die Berathung über die Mahlsteuer fortgesetzt. Der Senat genehmigte die Etats für die Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, der öffentlichen Arbeiten und des Innern.

Paris, 14. März. Gesetzgebender Körper. Der Präsident verliest ein Schreiben des Abgeordneten Vicomte Kervéguen, worin letzterer selbst verlangt, daß der gesetzgebende Körper die Erlaubniß zur Einleitung der gegen ihn angestrengten gerichtlichen Verfolgung ertheile. — Auf eine Anfrage Pouyer Quertier's bestätigte der Staatsminister Rouher, daß der Marschall Mac Mahon heute aus Algier hier eintreffen werde. Nach Rücksprache mit dem Marschall werde die Regie-

rung die Summe feststellen, welche sie von der Kammer zur Unterstützung Algeriens fordern wolle. Der betreffende Gesetzentwurf werde schon in der nächsten Woche eingebracht werden. Das Haus trat sodann in die Berathung der Tagesordnung ein: Fortsetzung der Debatte über das Vereinsgesetz. Nach Schluß der General-Discussion wurde die Special-Discussion über § 1 eröffnet und in der Abstimmung das von der Opposition gestellte Amendement verworfen, welches verlangt, daß außer auf öffentlicher Straße Versammlungen unbedingt erlaubt sein sollen.

„Etendard" dementirt die Nachricht, daß der jetzige Minister des Innern an Stelle Baroche's das Justizministerium übernehmen werde.

Paris, 14. März. Gesetzgebender Körper. Fortsetzung der Debatte über das Vereinsgesetz. Nach einer sehr lebhaften Debatte wurde Artikel 1 des Gesetzentwurfs angenommen, nachdem der Staatsminister Rouher denselben befürwortet und erklärt hatte, daß die Regierung den im vergangenen Jahre in Paris beabsichtigten internationalen Congreß der Arbeitergenossenschaften habe untersagen müssen, weil derselbe sich außerhalb der Bewegung hielt, welche die Regierung durch das Gesetz über die Gesellschaften begünstigen wollte.

Paris, 15. März. „Etendard" meldet, daß außer den Ruhestörungen in Toulouse auch in Montauban einige vereinzelte Versuche, die Ordnung zu stören, unternommen worden seien, die jedoch sofort unterdrückt wurden. Die Bevölkerung habe sich nicht an denselben betheiligt.

Paris, 15. März, Abends. Eine Bekanntmachung des Handelsministers setzt für die Zeit vom 20. März bis zum 15. August d. J. einen gemeinschaftlichen Tarif fest, für Getreidetransporte auf allen französischen Eisenbahnen. Nach denselben wird gezahlt per Tonne und Kilometer bis auf eine Entfernung von 200 Kilometer 6 Centimes, fünf Centimes bis zu 400, 4 Centimes bis zu 800 Kilometer und über 800 Kilometer 3½ Centimes.

Der Bericht des Ministers constatirt, daß die Maßregel bei allen Eisenbahn-Compagnien die bereitwilligste Aufnahme gefunden habe. Ein gleichzeitig veröffentlichtes kaiserliches Decret bestimmt, daß die Eisenbahn-Compagnien berechtigt sein sollen, den höchsten Tarifsatz wieder einzuführen, jedoch erst nach Ablauf von 4 Monaten nach dem 15. August.

London, 14. März. Die per Dampfer eingetroffenen Nachrichten aus New-York reichen bis zum 4. d. Mts. Die im Repräsentantenhause zu Washington aufgestellte Anklageakte gegen den Präsidenten Johnson umfaßt im Ganzen 12 Artikel. Ein Protest, den die Mitglieder der demokratischen Partei gegen das Verfahren der Majorität erhoben, wurde vom Hause zurückgewiesen. Die Bill, welche die fernere Ausgabe von Staatsbonds außer den $\frac{5}{20}$ Bonds untersagt, behufs Absorbirung der $\frac{7}{30}$ Bonds, der 3proc. Certificates und der Compound interest notes, wurde dem Subsidienausschusse überwiesen.

Aus Yukatan war gerüchtweise ein Sieg der Insurgenten bei Valladolid gemeldet.

Madrid, 14. März. Alle Gerüchte über neuerdings ausgebrochene Ruhestörungen werden vollständig in Abrede gestellt. Es herrscht im ganzen Lande Ruhe. — Seitens der spanischen Regierung sind zwei auf deren Rechnung in England erbaute Panzerfregatten daselbst in Empfang genommen worden.

Konstantinopel, 8. März. Der aus Kandia hierher zurückgekehrte Großvezier hat die Erklärung abgegeben, daß der Aufstand in Kandia thatsächlich beendigt sei, und nur einige hundert griechischer Guerillas, welche sich in den Bergen aufhalten, noch Veranlassung zu Ruhestöruungen geben. — Die Regierung hat zwei Lloyddampfer gemiethet, welche die kretensischen Flüchtlinge zurücktransportiren sollen.

Belgrad, 14. März. In dem bosnischen Orte Graconica ist es zu einem blutigen Conflict zwischen Baschibozuks und bosnischen Christen gekommen; beide Theile hatten Todte und Verwundete.

Petersburg, 13. März. Für den zum General-Gouverneur von Wilna ernannten General-Adjutanten Patapoff ist der General-Lieutenant und bisherige General-Gouverneur von Wolhynien, Tschertkoff, zum Attaman locum tenens der donischen Kosaken ernannt worden.

Haag, 14. März. In der zweiten Kammer legte die Regierung diplomatische Documente vor, zu dem Zweck, aus deren Inhalt die Haltung der Regierung in der Limburger und in der Luxemburger Frage zu rechtfertigen. Die Regierung beabsichtigt darzuthun, daß es sich in dem ursprünglichen Entwurf zum Londoner Vertrage keineswegs um eine Garantie Hollands gehandelt, die Regierung jedoch schließlich sich dafür entschieden habe, in der gewissen Ueberzeugung, daß andernfalls der Krieg zum Ausbruch gekommen wäre. (T. B. f. N.)

Neapel, 13. März. Der Vesuv ist wieder in voller Thätigkeit. Der Vulcan wirft enorme Quantitäten einer weißglühenden Masse unter sehr lauten und häufigen Detonationen aus. Lava strömt nicht in größeren Massen. (T. B. f. N.)

Genf, 14. März. Die Genfer Vorstadt Caronge hat eine Demonstration gegen den Clerus gemacht, weil den Ordensbrüdern von St. Ignatius die Eröffnung einer Schule bewilligt wurde. Der Gemeinderath hat demzufolge seine Demission eingereicht. (T. B. f. N.)

Athen, 7. März. Russische Schiffe, welche gestern von Candia hier angelangt sind, brachten mehrere Tausend Flüchtlinge hierher. Die starke Anhäufung von Candioten hat in Athen bereits Krankheiten verursacht. — In Candia sind mehrere Menschen durch Hunger und Frost umgekommen. Kleine Gefechte haben auch in letzter Zeit immer noch stattgefunden. — Das der „Hellenischen Schifffahrts-Gesellschaft" gehörige Dampfschiff „Patrie" hat bei der Insel Zea Schiffbruch erlitten und seine ganze Mannschaft verloren; ein Theil der Ladung ist gerettet. — Es sind wieder neue türkische Truppen in Candia angelangt. (T. B. f. N.)

Washington, 13. März. Der Senat hat angeordnet, daß Johnson die Antwort auf die Anklageartikel vor oder am 23. März einzureichen habe. Bis dahin hat der Gerichtshof des Senats sich vertagt. Der General-Staatsanwalt Stanberry, die Richter Black, Nelson, die Generale Curtis und Ewart erschienen als Zeugen für Johnson.

Der General-Staatsanwalt (Attorney-General) Stanberry hat auf seine Stelle resignirt, um den Präsidenten Johnson bei dem gegen denselben erhobenen Anklage-Verfahren zu vertheidigen. (T. B. f. N.)

Provinzial-Zeitung.

§§ **Breslau,** 15. März. [Eröffnung des Provinzial-Landtags.] Heute Mittags 12 Uhr wurde der Schlesische Provinzial-Landtag durch Se. Excellenz den Oberpräsidenten Freiherrn v. Schleinitz eröffnet. Zum Landtagsmarschall ist, wie früher Se. Durchl. der Herzog von Ratibor, zum Vice-Marschall an Stelle des erkrankten Geh. Reg.-Rath Freiherrn v. Gaffron der Landes-Aelteste der Oberlausitz Herr v. Seidewitz ernannt worden. Aus der Rede des Herrn Oberpräsidenten, welcher wiederum als Landtags-Commissarius fungirt, ist folgende Stelle von allgemeinem Interesse:

„Seit wir das letzte Mal, am 9. December 1865, uns hier trennten, sind dunkle Gewitterwolken am Horizonte des theuren Vaterlandes aufgethürmt gewesen. Sie haben sich durch Gottes Gnade zum Heile des Vaterlandes entladen. Vorzugsweise war unsere schöne Provinz bedroht, und wie ganz anders sähe es wohl in derselben aus, wenn unter Gottes gnädigem Beistande nicht die Weisheit unseres geliebten Königs und die Tapferkeit unseres ruhmgekrönten Heeres, so namenlos großes Unheil von uns abgewendet hätte."

= **Pleß,** 15. März. [Rechte Oderuferbahn.] Die Hoffnung auf Fortsetzung und baldige Inangriffnahme ees Baues der Rechthn Oderufer-Eisenbahn innerhalb des Kreises Pleß von Emanuelssegen über unsere Stadt nach der Landesgrenze und demnächst zum Anschluß an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn bei Dziedit ist der Verwirklichung nunmehr um einen wesentlichen Schritt näher gerückt, nachdem am 9., 10. und 11. d. Mts. die Erwerbung deß erforderlichen Grund und Bodens auf genannter Strecke theils im Wege des Vergleiches, theils im Wege des Expropriationsverfahrens stattgefunden hat. Sobald die gegen das ursprüngliche Project abgeänderte Linie von Tichau über Kobier nach Pleß die höhere Genehmigung erhalten haben wird, welche dem Vernehmen nach in naher Aussicht steht, wird auch dieser Theil der Rechten Oderufer-Eisenbahn, nebst der Abzweigung von Tichau nach Lazisk, unverzüglich in Angriff genommen werden.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. n Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 14. März 10 U. Ab.	336,82	+3,3	O. 1.	Trübe.
15. März 6 U. Mrg.	335,54	+1,9	O. 1.	Trübe.
2 U. Nachm.	334,80	+3,6	O. 2.	Trübe.
10 U. Abds.	334,57	+1,8	O. 2.	Regen.
16. März 6 U. Mrg.	334,52	+1,2	SO. 1.	Bedeckt.

Breslau, 16. März. [Wasserstand.] O.-P. 17 F. 7 Z. U.-P. 5 F. 6 Z.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Paris, 14. März, Nachm. 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 65—69, 62½. Italien. 5proc. Rente 46, 15. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 550, —. Credit-Mobil.-Actien 245, —. Lombard. Eisenb.-Actien 375, —. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. 357, 50. 6proc. Ver.-Staateu-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 81½.

London, 14. März, Nachmittags 4 Uhr. Schluß-Course: Consols $93\frac{1}{16}$. 1proc. Spanier 35¾. Italien. 5proc. Rente $45\frac{13}{16}$. Lombarden $14\frac{13}{16}$. Mexicaner 15¾. 5proc. Russen 84. Neue Russen 84¾. Silber 60⅞—61. Türk. Anleihe von 1865 33. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 72.

Florenz, 14. März, Abends. Italienische Rente 52, 55. Napoleonsd'or 22, 75.

Frankfurt a. M., 14. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Wiener Wechsel 102½. Oesterr. National-Anl. 55⅛. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 75¼. Hessische Ludwigsbahn 132½. Baierische Prämien-Anleihe 98¾. 1854er Loose 63. 1860er Loose 72⅛. 1864er Loose 86½. Sehr fest, aber still. Nach Schluß der Börse Amerikaner sehr fest $75\frac{5}{16}$.

Frankfurt a. M., 15. März, Mittags. [Effecten-Societät.] Amerikaner $75\frac{7}{16}$. Credit-Actien 193. Steuerfreie Anleihe 51¼. 1860er Loose 72⅜. 1864er Loose 87. Oesterr. National-Anleihe von 1859 63⅝. Staatsbahn 259 Br. Fest und lebhaft.

Wien, 14. März. [Abend-Börse.] Credit-Actien 188, 20. Staatsbahn 254, 50. 1860er Loose 82, 90. 1864er Loose 84, 40. Nordbahn 172, 50. Galizier 205, —. Lombarden 171, 70. Napoleonsd'or 9, 31½. Ziemlich belebt.

Wien, 15. März, Mittags. [Privat-Verkehr.] Credit-Actien 188, 40. Staatsbahn 254, 10. 1860er Loose 82, 90. 1864er Loose 84, 85. Lombarden 174, 40. Napoleonsd'or 9, 30½. Ziemlich angenehm.

Hamburg, 14. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 84⅞. National-Anleihe 56¾. Oesterr. Credit-Actien 81¼. Oesterreichische 1860er Loose 71¼. Staatsbahn 544. Lombarden 366. Italien. Rente 45. Vereinsbank 111⅛. Norddeutsche Bank 119¼. Rhein. Bahn 119. Nordbahn 95⅞. Altona-Kiel 116⅜. Finnländische Anleihe 80. 1864er Russische Prämien-Anleihe 99. 1866er Russische Prämien-Anleihe 97. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 68⅜. Disconto 2¼ pCt. — Angenehm.

Hamburg, 14. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco sehr still. Weizen auf Termine sehr ruhig, Roggen gefragt. Weizen pr. März 5400 Pfd. netto 179 Bankothaler Br., 178 Gld., pr. März-April 178½ Br., 178 Gld., pr. Frühjahr 178 Br. und Gld. Roggen per März 5000 Pfd. Brutto 136 Br., 135 Gld., pr. März-April 135 Br., 134½ Gld., pr. Frühjahr 135 Br., 134½ Gld. Hafer stille. Rüböl stille, loco 23⅜, per Mai 23⅜, per October 24. Spiritus leblos. Kaffee lebhaft und steigend, 13,000 Sack diverse begeben. Zink fest. — Schönes Wetter.

Liverpool, 14. März, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Gute Frage, nur geringe Zufuhren erwartet. New-Orleans 10½. Georgia 10¼. Fair Dhollerah 8⅞. Middling fair Dhollerah 8⅝. Good middling Dhollerah 8⅜. Bengal 7¾. Good fair Bengal 8¼. Fine Bengal —. New fair Oomra 8⅞. Good fair Oomra 9. Pernam 10½. Egyptische 11. Smyrna —. Orleans schwimmend —. Savannah —. Schwimmende Mobile —. Amerikaner schwimmend —. Oomra März-verschiffung —.

Antwerpen, 14. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Petroleum-Markt. (Schluß-Bericht.) Ruhig. Raffin., Type weiß, loco 43 bez., 43½ Br., auf Lieferung vernachlässigt.

Bremen, 14. März. Petroleum. Standard white, loco 5⅓.

Paris, 14. März, Nachmittags. Rüböl, pr. März 99, 00, pr. Mai-August 95, 00, pr. Septbr.-Decbr. —, —. Mehl pr. März 92, 50, pr. Mai-Juni 91, 25 matt. Spiritus pr. März 79, 00.

New-York, 14. März, Abends 6 Uhr. (Per atlant. Kabel.) Wechsel auf London in Gold 109½. Gold-Agio 39⅜. Bonds 1882er 110⅜. Bonds 1885er 108⅝. Bonds 1904er 101⅜. Illinois 137¾. Erie 72. Baumwolle 25. Petroleum 25. Mehl 10, 40.

Mit dem heute abgegangenen Dampfer sind 82,000 Dollars nach Europa verschifft.

Newyork, 14. März, Abends. (Per atlant. Kabel.) [Wöchentlicher Baumwoll-Bericht.] (Von Neill Brothers.) Zufuhr in allen Verschiffungshäfen in letzter Woche 67,000 B. Gesammtzufuhren seit 1. Sept. v. J. 1,800,000 B. Export nach Großbritannien in letzter Woche 69,000 B. Export seit Anfang September v. J. 842,000 B. Export nach Frankreich in letzter Woche 2,000 B. Export seit Anfang Sept. v. J. 168,000 B. Export nach anderen Häfen des Continents in letzter Woche 9,000 B. Export seit Anfang Sept. v. J. 181,000 B. Gesammtexport in letzter Woche 80,000 B. Totalexport seit Anfang September v. J. 1,191,000 B. Vorrath in sämmtl. Verschiffungshäfen 320,000 B.

Baumwollenmärkte in den südlichen Staaten waren sehr bewegt. Am hiesigen Markte wurde Middling Upland 25¾ gehandelt.

Havannah, 14. März. (Per atlant. Kabel.) Zucker 7¼—7⅜. Wechselcours auf London 109—109¼ % Prämie.

Breslau, 16. März. Bei ruhigem Geschäftsverkehr waren Preise am heutigen Markte ohne Aenderung.

Weizen in fester Haltung, pr. 84 Pfund schlesischer weißer 107—120 Sgr., gelber 106—119 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bez. — Roggen behauptet, pr. 84 Pfd. 88—92 Sgr., feinste Sorte 93 Sgr. bezahlt. Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. gelbe 59—61 Sgr., helle 63—65 Sgr., weiße 67—69 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer flau, pr. 50 Pfund 39—41—43 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen wenig Umsatz. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 Pfd. 64—69 Sgr. — Oelsaaten wenig zugeführt. — Lupinen in blauer Waare mehr beachtet, pr. 90 Pfd. gelbe 42—46 Sgr., blaue 44—50 Sgr. — Bohnen wenig angeboten, pr. 90 Pfd. 94—106 Sgr. — Schlaglein in fester Haltung. — Rapskuchen beachtet, schlesische 63—65 Sgr., fremde 58—60 Sgr. pr. Centner. — Mais (Kukuruz) 82—87 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schffl.		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Weißer Weizen	108—118—122	Schlag-Leinsaat	180—200—210
Gelber Weizen	107—115—120	Winter-Raps	172—184—197
Roggen	88—91—92	Winter-Rübsen	160—170—180
Gerste	59—64—68	Sommer-Rübsen	145—158—165
Hafer	39—41—43	Leindotter	145—150—162
Erbsen	75—80—85		

Kleesaat mehr zugeführt, rothe besonders in feiner Waare gut beachtet, 10½—12½—14½—15 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz, — weiße ohne wesentliche Aenderung, 12—15—19—21 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz.

Thymothee angeboten, 7—8—8½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 30—42 Sgr., Metze 1¾—2 Sgr.

Berlin, 15. März. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Die Stimmung im heutigen Privatverkehr war fest und der Verkehr animirt, namentlich gingen Franzosen, Lombarden und Credit-Actien in großen Posten um. Der Schluß war etwas matter. Wir notiren: Franzosen 148¾ bis 149 bez., Lombarden 100 Anf. ⅝—¾ bez., Oberschlesische 187½ bez., Cosel-Oderberger 85¾ bez., Märkisch-Posener 68½ bez., Mosko-Rjäsan-Prioritäten 85½ Post. bez., Oesterreichische Credit-Actien 82¾—83 bez., 1860er Loose 72⅜ bez., Italiener 46⅛ per ultimo 46 bez., Amerikaner 76 bez. u. Br., kurz Wien 87¾ bez., lang Wien 87⅛ bez.

Berliner Börse vom 14. März 1868.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	96 B.
Staats-Anl. von 1859	5	103½ bz
dito 1854. 55	4½	95¾ bz.
dito 1857. 59	4½	95½ bz.
dito 1856	4½	95¾ bz.
dito 1864	4½	95½ bz.
dito 1867	4½	95½ bz.
dito 1850/52	4	90 bz.
dito 1853	4	90 bz.
dito 1862	4	90 bz.
Staats-Schuldscheine	3½	83¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	115¼ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	96 bz
Pfandbriefe: Kur- u. Neumärk.	3½	76⅜ bz.
Pommersche	3½	75¾ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	85½ bz
Schlesische	3½	83 G.
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	90½ bz.
Pommersche	4	90½ bz.
Posensche	4	88⅞ bz.
Preussische	4	88¾ B.
Westph. u. Rhein.	4	92¾ B.
Sächsische	4	92 bz.
Schlesische	4	91 bz.
Louisd'or 112⅝ et. b	Oest. Bk. 88⅛ bz.	
Goldk. 9. 11⅛ G.	Russ. Bkn. 84⅜ bz.	

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	50⅛ bz.
dito Nat.-Anl.	5	56¾ bz
dito Lot.-A. v. 60	5	72¼-72⅜-72¼ bz.
dito dito 64	—	49¼ G.
dito 54er Pr.-A.	4	65 z.
dito Eisenb.-L.	—	77¼ G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	46 bz.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	83⅞ etw. bz.
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	66¼ G.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	61¾ bz.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	50⅞ bz
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	96 G.
dito à 300 Fl.	5	91½ B.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	55 G
Baden. 35 Fl. Loose	—	29 G.
Amerikan. St.-Anl.	6	76 bz. u. B.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	— — —
dito II.	4½	95 B.
dito IV.	4½	91¾ G.
dito III. v. St. 3¼ g.	3½	77¾ G
Cöln-Minden	4½	98 B.
dito II.	5	102½ G.
dito	4	— — —
dito III.	4	83¼ G
dito	4½	94 bz. u. B.
dito IV.	4	83¼ bz.
dito V.	4	83¼ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	82½ B.
dito III. Em.	4½	87 G.
dito IV. Em.	4½	86¾ G.
Gal. Ludwigsb.	5	82 B., n. 78¼ B.
Niederschl.-Märk.	4	88 bz.
dito conv.	4	87¾ G.
dito III.	4	85¾ G
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	100¼ G.
Oberschles. A.	4	85¾ G.
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	85 G.
dito D.	4	85 G.
dito E.	3½	77¾ B.
dito F.	4½	93¼ B.
dito G.	4½	92 B.
Oesterr.-Franz.	3	262½ bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	213¾ bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	— — —
Reihn-Nahe-B. gar.	4½	93 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1866.	1867.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	33 bz.
Amsterd. Rottd.	4¾	—	4	102¼ bz.
Berg.-Märkische	8	—	4	135¼-34¾-35 bz.
Berlin-Anhalt	13¼	—	4	208 etw. u. G.
Berlin-Görlitz	—	—	4	79¼ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4	97¼ bz.
Berlin-Hamburg	9	9½	4	166 B.
Berl.-Potsd-Mgd.	16	—	4	192½ bz.
Berlin-Stettin	$8\frac{7}{12}$	—	4	137 bz.
Böhm.-Westb.	5	—	5	64½ bz.
Breslau-Freib.	9⅛	—	4	120½ bz.
Cöln-Minden	9	—	4	137¼ à 36¾ à 37 b
Cosel-Oderberg	2⅛	—	4	85¾ à ½ à ⅝ bz.
dito St.-Prior.	4½	—	4½	88⅜ bz.
dito dito	5	—	5	91½ bz. u. B.
Galiz. Ludwigsb.	—	—	5	89⅞ bz.
Ludwigsh. Bexb.	$10\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{5}$	4	150 B.
Magd.-Halberst.	—	—	4	166½ bz.
Magd.-Leipzig	—	—	4	202 B.
Mainz-Ludwgsh.	—	—	4	128¼ bz.
Mecklenburger	3	—	4	77¾ bz
Neisse-Brieger	—	—	4	93¾ bz.
Niedrschl.-Märk.	4	—	4	88½ bz. u. G.
Niedrschl. Zwgb.	5		4	74 bz.
Nordbahn, Hess.	—	—	4	— — —
Oberschl. A.	12	—	3½	187½ bz.
dito B.	12	—	3½	164¼ bz.
dito C.	12	—	3½	187½ bz.
Oest.-Fr. St.-B.	—	—	5	147¾ à 48⅜ bz.
Oestr. südl. St.-B.	—	—	5	99 à ½ bz. u. G.
Oppeln-Tarnow.	—	—	5	74⅞ bz.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	75 bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	—	5	89 bz.
Rheinische	—	—	4	120⅝ à ⅛ à ⅜ bz.
dito Stamm-Pr.	—	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	0	—	4	30¾ bz.
Stargard-Posen	4½	—	4½	93 B.
Thüringer	—	—	4	132½ B.
Warschau-Wien	—	—	5	58⅝ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	12	$9\frac{1}{5}$	4	161 B.
Braunschw. B.	0	$6\frac{2}{5}$	4	99½ B.
Bremer Bank	8	5¾	4	114 G.
Danziger Bank	8	5½	4	109 etw. bz.
Darmst. Zettelb.	4	—	4	94 etw. bz. u. G.
Geraer Bank	7⅜	5⅛	4	96½ etw. bz.
Gothaer „	5	—	4	90 B.
Hannoversche B.	5⅕	—	4	81¾ bz
Hamb. Nordd. B.	8½	7½	4	118 G.
„ Vereins-B.	$10\frac{3}{16}$	8¾	4	110¾ G.
Königsberger B.	$7\frac{7}{10}$	—	4	112 G.
Luxemburger B.	6	—	4	89 bz. u. G.
Magdeburger B.	5	4	4	95½ G.
Posener Bank	7½	—	4	100 B.
Preuss. Bank-A.	13⅛	—	4½	151 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	67 bz.
Weimar	4¼	—	4	84 G.
Berl. Hand.-Ges.	3	—	4	113⅞ bz.
Coburg. Credb. A.	4	—	4	78 bz.
Darmstädter „	6⅛	—	4	86⅞ bz. u. G.
Dessauer „	0	—	—	2 G.
Disc. Com.-Antb.	8	—	4	112⅜ bz.
Genfer Credb.-A.	0	—	4	25¼ bz.
Leipziger „	—	—	4	90 G.
Meininger „	—	—	4	91¾ bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	19 bz.
Oest. Credb.-A.	—	—	5	82 à ⅜ bz.
Schl. Bank-Ver.	7½	—	4	111½ G.
Minerva	—	—	5	36⅞ bz.
Fbr. v. Eisenbdf.	10	12½	5	135 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	143⅞ bz.	Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 28 G.
dito dito	2 M.	143¼ bz.	Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅚ G.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	151¾ bz.	dito dito	2 M.	$99\frac{5}{12}$ G.
dito dito	2 M.	151⅜ bz.	Frankfurt a. M. 100 Fl	2 M.	57 G.
London 1 Lstr.	3 M.	6. 24½ bz.	Petersburg 100 S.-R.	3 W.	93½ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81½ bz.	dito dito	3 M.	92 bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	87⅛ bz.	Warschau 20 S.-R.	8 T.	84¼ bz.
dito	2 M.	87¼ bz.	Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	111¾ bz.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.